

Bayerischer Pétanque Verband e.V.

An alle

- bayerischen Pétanque-Vereine
- sächsischen Pétanque-Vereine
- thüringischen Pétanque-Vereine
- BPV-Vorstandsmitglieder

BPV-Geschäftsstelle
 Pilziggrundstraße 60
 97076 Würzburg Tel. 09
 31/27 14 04 Fax 09
 31/27 14 04

Protokoll

zur Jahresversammlung des
 Bayerischen Pétanque Verbandes e. V.

am Samstag, den 23. Februar 2002, 10.00 Uhr
 Lorenzer Straße 33, 90402 Nürnberg "
 Restaurant „Marientorzwinger“

Tagesordnung:

1. Protokollführung, Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
2. Tätigkeitsberichte
 - 2.1 Berichte des Vorstands
 - 2.2 Bericht der Kassenprüfer
 - 2.3 Bericht des Disziplinausschusses
3. Entlastungen
 - 3.1 Entlastung des Vorstands
 - 3.2 Entlastung der Kassenprüfer
 - 3.3 Entlastung des Disziplinausschusses
4. Wahlen
 - 4.1 Wahl des Vorstands
 - 4.2 Wahl der Kassenprüfer
 - 4.3 Wahl des Disziplinausschusses
5. BPV-Veranstaltungen 2002: Vergabe der Veranstaltungen und Terminfestlegung
 - 5.1 DM-Qualifikationen
 - 5.2 Bayerische Meisterschaften
 - 5.3 Veranstaltungen für die Jugend
 - 5.4 Bayerische Landesliga
 - 5.5 Relegationsspiele
 - 5.6 Sonstige BPV-Veranstaltungen
6. Regelungen zu den BPV-Veranstaltungen 2002
7. Etat 2002
8. Behandlung vorliegender Anträge und Beschlussfassung
 - 8.1 Beitragsanpassung ab 2003 (glatter Euro-Betrag)
 - 8.2 Schiedsrichterordnung
 - 8.3 Anträge aus den Vereinen
9. Bundesdelegiertenversammlung am 16.03.2002
 - 9.1 Tagesordnung der 11. Bundesdelegiertenversammlung
 - Beschlüsse zum Abstimmungsverhalten der bayerischen Delegierten 9.2
 - Wahl der Delegierten für die 11. Bundesdelegiertenversammlung

10. Bayerischer Turnierkalender 2002: Terminliche Abstimmung der Vereinsturniere

11. Verschiedenes

Protokoll beginnend ab Seite – 8 -

.....Mit der Einladung war den Delegierten ein aktualisiertes Liga-Spielreglement zugegangen. Uwe Großberger erinnert außerdem daran, dass Anmeldungen für Qualifikationen zentral an die BPV-Geschäftsstelle zu richten seien.

Top 7 - Etat 2002

Im Rahmen der Erörterungen um den Etat 2002, der in seinen Rahmenrichtlinien einen größeren Posten für eine zeitgemäße technische Ausstattung der neuen Geschäftsstelle enthält, gibt es zwei Abstimmungen. Zum einen darüber, wie nach der Umstellung auf den Euro die Zuschüsse an Spieler gehandhabt werden sollen.

Einstimmig mit 36 Stimmen angenommen wird die Formulierung, diese lediglich von DM in Euro umzurechnen.

Zum anderen geht es um den Schiedsrichteretat. Schiedsrichterwart Gebhard Maier begründet die Ausgaben damit, dass zu BPV-Veranstaltungen bestellte Schiedsrichter, die selber nicht mitspielen dürfen, entsprechend zu entschädigen seien.

Dies findet die mit 36 Stimmen einstimmige Billigung der Versammlung, und zwar für einen Tagessatz von 30,- Euro sowie ein Kilometergeld von 0,10 Euro - insgesamt rund 400,- Euro.

Herrmann Hausruckinger wünscht künftig einen detaillierteren Etatplan.

Top 8 - Behandlung vorliegender Anträge und Beschlussfassung

Top 8.1 - Beitragsanpassung ab 2003 (glatter Euro-Betrag)

Die Versammlung billigt mit 36 Stimmen einstimmig die (Auf-)Rundung für Erwachsene von 33,- DM auf 17,- Euro und die (Ab-)Rundung für Jugendliche von 18,- DM auf 9,- Euro.

Eine längere Diskussion löst die Frage aus, wie mit einer eventuellen Beitragssenkung durch den DPV umzugehen sei. Die Vorschläge reichen von „einbehalten, um künftige Erhöhungen auszugleichen“ (Norbert Lohhaus),

„einbehalten, um das Geld für die Jugend zu verwenden" (Joel Tharreau) bis „an die Mitglieder weitergeben" - schließlich freue man sich ja darüber, auch mal etwas zurückzubekommen (Karola Herrmann).

Die zur Abstimmung gelangte Formulierung, eventuelle Beitragssenkungen an die Mitglieder weiterzugeben, wird mit Stimmgleichheit abgelehnt:

dafür: 18

dagegen: 18

Enthaltungen: 0

Top 8.2 - Schiedsrichterordnung

Die ergänzte Schiedsrichterordnung wird von der Versammlung einstimmig mit 36 Stimmen gebilligt.

Top 8.3 - Anträge aus den Vereinen

Antrag Nr. 1 des BC Zwanglos Zwinger (Nürnberg):

Die Landesversammlung möge beschließen, § 12 der BPV-Satzung vom 27.02.1993 im Absatz 4 wie folgt zu ändern: „Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied bis zur nächsten ordentlichen Landesversammlung."

Dieser Antrag wird mit 36 Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 2 des BC Zwanglos Zwinger:

Die Landesversammlung möge beschließen, den auf der Landesversammlung vom 22.02.1997 unter Punkt 8.7 gefassten Beschluss bezüglich der DM-Qualifikationen wie folgt zu ändern:

- a) statt bisher „bei bis zu 32 Mannschaften sind sechs Spielrunden, ab 33 Mannschaften 7 Spielrunden notwendig" zu streichen,
- b) stattdessen soll eingefügt werden „bei bis zu 32 Mannschaften sind fünf Spielrunden, ab 33 Mannschaften sind sechs Spielrunden notwendig".

Dieser Antrag wird mit folgender Stimmverteilung abgelehnt:

dafür: 1

dagegen: 31

Enthaltungen: 4

Antrag Nr. 3 des BC Zwanglos Zwinger:

Die Landesversammlung des Bayerischen Petanque Verbandes möge beschließen, § 3 (Stimmberechtigung) der BPV-Geschäftsordnung vom 27,02.1993 wie folgt zu ändern:

- a) Absatz 11 des § 3 der Geschäftsordnung ab „dieser kann allein auch das Stimmrecht auf Landesversammlung ausüben . . . entsprechend" soll gestrichen werden.
- b) stattdessen soll eingefügt werden: „Der bestellte Vertreter der Spielgemeinschaft kann auch eines der Mitglieder der Spielgemeinschaft zur Ausübung des Stimmrechts in der Landesversammlung bevollmächtigen".

Bei der Diskussion des Antrags stellt sich heraus, dass a) zufolge Wolfgang Kunz nicht für Würzburg stimmberechtigt ist. Da das Stimmverhalten Würzburgs nachvollziehbar ist, bestehen keine Einwände gegen eine einfache Bereinigung der bisherigen Abstimmungsergebnisse um diese

immer Im Oktober zusammen mit den 5 Regionalligameistern die zwei Aufsteiger ausspielen.
Vorteil: Keine Freilosrunde mehr, da jetzt immer 6 Teams das Turnier um die jetzt 2
Aufsteigerplätze spielen können".

Der weitere Passus, „die Landesversammlung möge ferner beschließen, dass für den
nahtlosen Übergang der 6er-Liga-Saison 2002 zur 8er-Liga-Saison 2003 der Letztplatzierte
und eigentliche Absteiger von 2002 mit den 5 Regionalligameistern 2002 die 3 Aufrücker in die
so neu geschaffene Bayernliga im Oktober ausspielen kann", wird aus der Abstimmung
herausgenommen.

Der Antrag wird mit Stimmengleichheit abgelehnt:

dafür: 9

dagegen: 9

Enthaltungen: 17

Um 17.20 Uhr verlassen die Vertreter von Wetzelsberg (1 Stimme) und Furth im Wald (2
Stimmen) die Versammlung. Es verbleiben noch 32 Stimmen.

Der **dritte Antrag** zur Vergabe von Ranglistenpunkten an Jugendliche, Frauen und
Auswahlspieler erweist sich als dermaßen komplex, dass die Versammlung zunächst darüber
abstimmt, ob über den Antrag in seiner Gesamtheit oder Punkt für Punkt abgestimmt werden
soll. Die Versammlung beschließt eine Punkt-für-Punkt-Abstimmung mit folgender
Stimmenverteilung:

dafür: 17 dagegen: 5 Enthaltungen: 10

Die einzelnen Formulierungen und Abstimmungsergebnisse lauten:

„Es wird keine eigene Jugendrangliste geführt." Angenommen:

dafür: 16 dagegen: 6 Enthaltungen: 10

„Jugendturniere können in die bayerische Rangliste mit einbezogen werden, sofern sie den
normalen Voraussetzungen für Teilnehmerzahl und
Turnierausschreibung genügen." Angenommen:

dafür: 21 dagegen: 4 Enthaltungen: 7

„Auch Bayerische Jugendmeisterschaften werden bewertet, wie bisher bei BM's eine
Kategorie höher, wobei hier die Ausnahme bestehen soll, dass eine Bepunktung angepasst
an die Teilnehmerzahl auch nach unten abgewertet werden kann. Beispiel:

Bisher:

17 - 32: 1. Platz: 4 RLP; 2. Platz: 3 RLP; 3./4. Platz: 2 RLP; 5. - 8. Platz: 1 RLP

u.s.w.

Neu:

Bis 9 Teilnehmer: 1. Platz: 2 RLP; 2. Platz: 1 RLP

9 - 16: 1. Platz: 3 RLP; 2. Platz: 2 RLP; 3./4. Platz: 1 RLP

17 - 32; 1. Platz: 4 RLP; 2. Platz: 3 RLP; 3./4. Platz: 2 RLP; 5. - 8. Platz: 1 RLP

u.s.w."

Angenommen:

dafür: 18 dagegen: 7 Enthaltungen: 7

„Deutsche Jugendmeisterschaften und Deutsche Damenmeisterschaften: Jede überstandene Runde (Vorrunde, k.o.-Runde) wird mit je einem Ranglistenpunkt belegt.“

Angenommen:

dafür: 15 dagegen; 5 Enthaltungen: 12

„Auswahlspielerinnen erhalten pro EM/WM-Teilnahme einmalig 15 Punkte (15 mal 1 RLP, nicht 3 mal 5 RLP!). Diese Punkte erlöschen vollständig im darauffolgenden Jahr. Damit wäre ein Verlust durch Nichtteilnahme an

Qualifikationen gemildert.“ Mit Stimmgleichheit abgelehnt:

dafür: 8 dagegen: 8 Enthaltungen: 16

„Zudem könnte die Versammlung beschließen, dass Spieler mit Lizenz des BPV ausdrücklich an Qualifikationen zu deutschen Meisterschaften teilnehmen dürfen, selbst wenn sie an der jeweiligen Deutschen Meisterschaft nicht teilnehmen können, in den Fällen dass sie:

a) in das Auswahlteam des DPV berufen sind und deshalb fehlen, oder

b) aus unverzichtbaren Gründen für den DPV oder BPV tätig sind und nicht teilnehmen können (DPV-Landesschiedsrichter, BPV-/DPV-Vorstand etc.). Fällt der Spieler aus oben genannten Gründen aus, darf er entweder im Team ersetzt werden (wie Krankheitsregel), oder es folgt ein Ersatzteam (Nachrückerregel).“

Abgelehnt:

dafür: 0 dagegen: 28 Enthaltungen: 4

„Die Ranglistenpunkte für die Jugend sollen für die letzten beiden Jahre nachträglich eingerechnet werden.“

Angenommen:

dafür: 16 dagegen: 12 Enthaltungen: 4

Top 9 - Bundesdelegiertenversammlung am 16,03.2002

Top 9.1 - Tagesordnung der 11. Bundesdelegiertenversammlung Beschlüsse zum Abstimmungsverhalten der bayerischen Delegierten

Dieser Punkt wird in der Versammlung, die inzwischen unter Zeitdruck geraten ist, nicht behandelt.

Top 9.2 - Wahl der Delegierten für die 11. Bundesdelegiertenversammlung

Die Versammlung wählt

Gebhard Maier

Uwe Großberger

Herrmann Hausruckinger und

Norbert Lohhaus

mit folgender Stimmverteilung zu Delegierten für die Bundesversammlung:

dafür: 29 dagegen: 0 Enthaltungen: 3

Zum Ersatzmann wählt die Versammlung einstimmig mit 32 Stimmen **Christian Kunz**

Top 10 - Bayerischer Turnierkalender 2002 Terminliche Abstimmung der Vereinsturniere

Dank guter Vorarbeit sind hierzu nur wenige Änderungen und Ergänzungen nötig.

Top 11 - Verschiedenes

Keine Wortmeldungen,

Die Versammlung endet um 17.40 Uhr.

Uwe Kaupenjohann

Protokollführer

Uwe Großberger

Versammlungsleiter

Nürnberg, den 28.07.2002